

R. KASSEL

EIN BRIEF GRENFELLS AN KÖRTE

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 75 (1988) 95–96

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn



## EIN BRIEF GRENFELLS AN KÖRTE

*We are indebted to Prof. A.Körte for several suggestions on this papyrus* lautet das Acknowledgement, mit dem Grenfell und Hunt die Vorbemerkung zur Erstausgabe der Hypothesis zum Dionysalexandros des Kratinos beschliessen (Ox.Pap. IV 1904, S.71). Ausser der Erklärung des ἦ in der Überschrift der zweiten Kolumne (Διονυσ[αλέξανδρος | ἦ [ | Κρατ[ίτου, PCG IV S.140) als eines auf die alphabetische Reihenfolge der Kratinoskomödien bezüglichen Zahlzeichens werden Körte vier Textvorschläge zugeschrieben, von denen einer sich im Text behauptet (6 ἀπέρχ[εται), ein weiterer vielleicht richtig ist (8 π(ερί) τῶν ποιη(τῶν), vgl. Luppe, diese Zeitschr. 72,1988,37f.). Der folgende Brief aus Körtes Nachlass, den mir Konrad Gaiser vor seinem beklagenswert frühen Tod zum Abdruck überlassen hat, eröffnet einen Blick in die papyrologische Zusammenarbeit am Anfang des Jahrhunderts, der solche kontinentale Beiträge zu den grossen Fundpublikationen der Engländer entsprangen.

Queen's College  
Oxford  
Nov 3.1903

Dear Sir,

Please excuse my delay in answering your letter, due to my being very busy since. I am leaving for Egypt in a fortnight.

Your request is not the first with regard to the 'Dionysalexandros' which I have received, and in the other cases I have for various reasons not been able to grant what I have been asked, since we are naturally unwilling to have our discoveries used before they are published. But you, as editor of the *Fragmenta Comicorum*, have special claims, and I therefore enclose a copy of the text of the argument - of course on the understanding that the communication is quite confidential, and that no reference is made to it either in print or in lectures before the publication of it next June in Part IV of the *Oxyrhynchus Papyri*, of which it is no 663.

If any improvements on the text occur to you, I should be grateful if you would send me any criticisms before March 15.1904.

My visit to Germany was very pleasant; I hope that we may meet there on a future occasion.

Yours very truly  
Bernard P. Grenfell

Hiermit endet die zweite Seite des Briefes; auf den beiden nächsten folgt die Abschrift des griechischen Textes. Nach dem Erscheinen der editio princeps hat Körte den Neufund in einem Hermesaufsatz gewürdigt, an dessen Anfang er die ihm vor der Publikation gewährte Einsicht in den Text erwähnt (39,1904,481). Als *Editor of the Fragmenta Comicorum* konnte er gelten, seit er nach Kaibels Tod im Jahre 1901 dessen Nachlass übernommen hatte. Dass dieser Nachlass jetzt den Benützern der PCG nach und nach bekannt wird, verdanken sie der Uneigennützigkeit Konrad Gaisers, der ihn mir für die Neubearbeitung der Komikerfragmente übergeben hat.

Grenfells Rückblick auf eine erfreuliche Reise nach Deutschland mag mit einer akademischen Auszeichnung zusammenhängen, die seit Ox.Pap. III (1903) unter seinem wie unter Hunts Namen auf dem Titelblatt ihren Niederschlag gefunden hat: Hon. Ph. D. Koenigsberg.

Köln

R.Kassel